

### Addenda et Errata.

Helv. **35**, 1286 (1952), Abhandlung Nr. 158 von *Max Rottenberg*, Titel, zweite Zeile, lies: Triacetyl-cholsäure, anstatt: Triacetyl-cholansäure.

Helv. **35**, 1577 (1952), Nachtrag zur Abhandlung Nr. 198, „Notiz über eine neue Synthese von Mezcalin, N-Methyl- und N-Dimethylmezcalin“ von *K. Banholzer, Tod W. Campbell* und *H. Schmid*. In der Einleitung zu dieser Mitteilung, die die Lithiumaluminiumhydrid-Reduktion von 3, 4, 5-Trimethoxy-phenylessigsäure-amiden zum Gegenstand hat, haben wir erwähnt, dass sich 3, 4, 5-Trimethoxy- $\omega$ -nitro-styrol mit Lithiumaluminiumhydrid zum Mezcalin reduzieren lässt (*F. Benington & R. D. Morin*, Am. Soc. **73**. 1353 (1951)), dabei aber übersehen, dass diese Reaktion schon früher von *M. Erne & F. Ramirez*, Helv. **33**, 912 (1950), ausgeführt wurde. — S. 1578, 9. und 10. Zeile des vorletzten Absatzes muss es ferner statt „1,  $\omega$ -Diformyl-7-methyl-tryptophan“ bzw. „7,  $\omega$ -Dimethyl-tryptophan“ heissen: „1,  $\omega$ -Diformyl-7-methyl-tryptamin“ bzw. „7,  $\omega$ -Dimethyl-tryptamin“.

Helv. **35**, 2444 (1952), Nachtrag zur Abhandlung Nr. 303 „Über herzaktive Krötengifte (Bufogenine), 7. Mitteilung. Resinobufogenin und Artebufogenin aus Ch'an Su“ von *Kuno Meyer*. In dieser Abhandlung ist bedauerlicherweise die folgende wichtige Angabe vergessen worden: Proben zahlreicher Bufogenine und ihrer Acetate sind im Januar 1952 den Herren Dr. *H. M. E. Cardwell* und Dr. *F. B. Strauss*, Oxford, übersandt worden, die deren IR.-Absorptionsspektren aufgenommen haben. Sie teilten uns bereits mit Brief vom 7. März 1952 mit, dass in den Spektren von Resinobufogenin-acetat, Artebufogenin-acetat A und Cinobufagin-acetat keine Hydroxyl-banden gefunden wurden. Marinobufagin-acetat zeigte eine einzige scharfe Bande bei 2,78  $\mu$ , so dass auch dieser Stoff an C<sub>14</sub> möglicherweise keine HO-Gruppe enthält. — Für die ursprüngliche Vermutung, dass es sich um 14-Anhydro-Derivate handeln könnte, haben sich keine Anhaltspunkte ergeben. Hingegen stehen die genannten Befunde für Resinobufogenin-acetat und Artebufogenin-acetat in bester Übereinstimmung mit den chemischen Befunden und den für die zwei Stoffe vorgeschlagenen Formeln mit Oxydring bzw. Ketogruppe.

*K. Meyer* und *T. Reichstein*, Pharmazeutische Anstalt und Organisch-chemische Anstalt der Universität Basel.